

PRESSEMITTEILUNG

Hans Keller macht aus Stiftsfrauen Shootingstars

Ein mitreißendes Plädoyer für die Lust zu leben!

DIE KUNST ZU ALTERN (DKZA) – Ein außergewöhnliches Projekt stellt die Ästhetik des Alters durch einen Blick auf die Lebensgeschichte von Frauen jenseits der 60 dar.

Wenn sich im Januar, Februar und März 35 Frauen im Alter zwischen 60 und 101 Jahren vor die Kamera des Frankfurter Fotografen Hans Keller stellen, sind sie Teil eines Kunstprojektes das sich der Ästhetik des Alters widmet: DIE KUNST ZU ALTERN (DKZA).

Gemeinsam mit Regine Hoffmann (Make-up-Artist) und der Projektmanagerin Nadja Dragovic suchte Hans Keller im vergangenen Jahr Frauen, die bereit waren, sich nicht nur fotografieren zu lassen, sondern auch ihre Lebensgeschichte zu erzählen. Fündig wurde sie im Frankfurter St. Katharinen- und Weißfrauenstift, deren Direktion das Projekt unterstützt. Die dort lebenden Frauen wurden zu einem Casting eingeladen, zu dem sich innerhalb kürzester Zeit über 100 Frauen anmeldeten.

Ausgesucht wurden Frauen, deren Geschichte das Projektteam ganz besonders begeisterten und faszinierten. Deren ganz besondere Ausstrahlung soll nun fotografisch festgehalten werden. Hans Keller möchte mit seinen Bildern zeigen, dass Alter etwas Wundervolles sein kann. In unserer Zeit, in der Alter nur "alt" aber nicht mehr "weise und erfahren" und am allerwenigsten "lebenslustig" bedeutet, sollen die Fotografien besondere Erkenntnismomente liefern.

Als Prototypen weiblicher Schönheit im Alter sollen sich die etwas betagteren Fotomodelle fühlen und dabei nicht verkleidet oder verändert werden. Deshalb bringt jede der Frauen ihre eigene Kleidung zum Shooting mit, das Make-up unterstreicht noch die Individualität des jeweiligen Modells. Die Fotos werden hell, schattenlos, natürlich – eventuell unterstützt durch Requisiten.

Ein ganz besonderes Casting: Altersdurchschnitt von 78

Ende August 2012 öffneten rund 1.400 Frankfurter Frauen, Stiftsfrauen des St. Katharinen- und Weißfrauenstifts, einen Brief.

Der Brief enthält die Einladung beim DKZA Foto-Shooting mitzumachen. Voraussetzung sei die Teilnahme an einem Auswahlverfahren (Casting) und die Bereitschaft, aus dem eigenen Leben zu erzählen: von früher und heute, Erinnerungen an den persönlichen Werdegang, das Berufsleben, die Familie und gerne auch einige Weisheiten des Alters.

Die Chance zu erzählen, sich zu präsentieren und fotografiert zu werden, wollen sich knapp über 100 Stiftsfrauen zwischen 60 und 101 Jahren nicht entgehen lassen. Und so sitzen die Kandidatinnen an fünf Tagen im September und Oktober 2012 der gespannten DKZA Jury gegenüber.

Jede Frau erzählt 15 bis 20 Minuten. Und das DKZA Team kommt aus dem Staunen kaum heraus. Die „ältere“ Generation ist wahrlich nicht auf den Mund gefallen. Selbst wenn die Leistungsfähigkeit des Körpers nachlässt – einige Damen erscheinen mit Rollstuhl, Krücken oder Rollator – das Erinnerungsvermögen, der sprachliche Ausdruck und der Esprit müssen noch lange nicht darunter leiden. Besonders deutlich wird das, wenn Frankfurterisch gebabbelt wird.

Ein durchschnittlich 78jähriges Menschenleben ist gefüllt mit viel Freude, Schmerz, tiefer Trauer, Stolz und immer wieder ein wenig Melancholie, gerade beim Erzählen. Hinzu kommen Lebensmut und der feste Wille, sich nicht unterkriegen zu lassen. Die allein-stehenden Stiftsfrauen sind Kämpferinnen. Wie nach einer geheimen Drehbuchanweisung erzeugen die Kandidatinnen – im Licht durchfluteten Veranstaltungsraum der Niederurseler Wohnanlage des St. Katharinen- und Weißfrauenstifts – ein Wechselbad der Gefühle.

Die DKZA Jury, Fotograf **Hans Keller**, Make-up-Artistin **Regine Hoffmann**, Projektmanagerin **Nadja Dragovic**, hört gebannt zu und stellt einfühlsame Fragen. Das können Nadja Dragovic und Regine Hofmann besonders gut. Hans Keller ist eher der zurückhaltende Beobachter und lässt die Erzählung auf sich wirken. Die andächtige und heitere Stimmung des Castings ist eine Werbeveranstaltung für mehr Verständnis und Respekt unter den Generationen.

Dann bittet der Meister, Hans Keller, zu den Probeaufnahmen. Die Kamera mit einem Teleobjektiv und einem externen Blitzlicht, liefert einen Vorgeschmack auf das, was die Damen dann beim Foto-Shooting im Januar, Februar und März 2013 erwartet.

Die Kandidatinnen nehmen ihre Position ein und sollen mal ganz „natürlich“ schauen. „So?“ „Ja“, ruft Keller, „super.“ Im gleichen Moment drückt er ab und hat die nächste Probeaufnahme, die helfen soll, die Gewinnerinnen des Castings zu ermitteln.

Für die Stiftsfrauen ist das Casting ein kleiner Feiertag. „So viel Interesse an meiner Person, das gefällt mir“, sagt eine Teilnehmerin mit entwaffnender Ehrlichkeit. Gefällt das nicht jedem? Alle Teilnehmerinnen des Castings erhalten später ein Porträt aus der Fotostrecke zur Erinnerung und als Dankeschön überreicht.

Am letzten Tag des Castings macht die DKZA Jury übrigens noch 4 Hausbesuche bei Stiftsfrauen, die ihr Bett nicht mehr verlassen können.

Nach 5 Tagen Casting ist das DKZA Team müde, aber glücklich. In den folgenden Tagen beginnt das schwierige Auswahlverfahren, „weil es jede Frau verdient hätte“, dabei zu sein. Im Januar, Februar und März 2013 werden die 35 Gewinnerinnen im Frankfurter Fotostudio von Hans Keller fotografiert.

Die Motivation zu DKZA im Wortlaut

Hans Keller (*1959)

Fotograf

„Mit dem Casting und dem Foto-Shooting versuche ich den Alltag der so genannten Seniorinnen aufzumischen. Ich entdecke Schönheit und Geschichten des Lebens an älteren Menschen. Ich möchte einfach besondere, spektakuläre Bilder machen, die ästhetisch und emotional sind.“

Regine Hoffmann (*1964)

Hair & Make-up

„Es ist vor allen Dingen die Ausstrahlung von Weisheit und Freigeist, die mich bei der Begegnung mit alten Menschen schon immer besonders fasziniert hat. Der Weg ins „Alter“ ist bestimmt nicht immer ein leichter, aber wer ihn geschafft hat, hat Respekt und Anerkennung verdient. Ich freue mich sehr darüber, an dem Projekt DIE KUNST ZU ALTERN mitzuwirken. Dadurch bekomme ich eine fantastische Gelegenheit zu zeigen, dass das Geheimnis des Alterns in der Kunst liegt, immer neugierig und vor allen Dingen in Bewegung zu bleiben und niemals damit aufzuhören, Spaß zu haben.“

Nadja Dragovic (*1979)

Projektmanagement

„DKZA ist mehr als eine normale Fotoproduktion. DKZA ist ein Aufruf an die Gesellschaft, sich mit dem Altern und den Älteren im Positiven auseinander zu setzen. Über viele Wochen und Monate beschäftigen wir uns schon mit dem Leben und den Schicksalen älterer Frankfurter Frauen, aber auch mit der Schönheit des Alters. Mit den Bildern wollen wir dies verdeutlichen und einer breiten Öffentlichkeit präsentieren.“

Ursula Poletti

Direktorin, St. Katharinen- und Weißfrauenstift

„Wir haben praktisch vom ersten Augenblick gespürt, dass Hans Keller und das ganze DKZA Team gut zu uns passen. Mit der Intuition des Künstlers bestätigt er genau unsere langjährigen Erfahrungswerte. Ältere Frauen erscheinen manchmal wie unsichtbar. Aber gib Ihnen nur den kleinen Finger, und Du wirst dich sehr über ihre Vitalität, ihre Geschichten und ihre Kontaktfreudigkeit wundern.“

Birgit Speicher-Kiefer

Leiterin Soziale Dienste St. Katharinen- und Weißfrauenstift

„Unser Sozialdienst hatte die logistische Aufgabe zu meistern, 1.400 Stiftsfrauen mit dem Projekt vertraut zu machen und sie zum Casting einzuladen. Mir so einer überwältigenden Resonanz hatten wir allerdings nicht gerechnet. DKZA hat genau den Nerv der Stiftsfrauen getroffen. Wir haben für die Teilnehmerinnen des Castings Taxi-Fahrdienste innerhalb des ganzen Frankfurter Stadtgebietes organisiert und jeden Casting-Tag die Betreuung durch eine Sozialarbeiterin sichergestellt.“

Hans Keller über das St. Katharinen- und Weißfrauenstift

„Die Frage war für mich: Wo kriege bloß ich die ganzen Frauen her? Ronald Wissler sagte mir: Da gibt es doch das Frankfurter St. Katharinen- und Weißfrauenstift. Die kümmern sich um Frankfurter Frauen über 60 Jahre. Ich war skeptisch. Stift? Das hörte sich eher nach Klostermauern an. Das Gespräch mit Frau Poletti und Frau Speicher-Kiefer hat uns eines Besseren belehrt. Die Stiftung ist absolut auf der Höhe der Zeit und unterstützt bedürftige Frauen. Und die Stiftsfrauen unterstützen mich bzw. DKZA. Das war die Initialzündung.“

DIE KUNST ZU ALTERN (DKZA): Projektbeschreibung

DIE KUNST ZU ALTERN (DKZA) ist ein außergewöhnliches Kunstprojekt des Frankfurter Fotografen **Hans Keller**, der Make-up-Artistin **Regine Hoffmann** und der Projektmanagerin **Nadja Dragovic**.

DKZA möchte den aktuellen Teil der Lebensgeschichte älterer Frauen fotografisch dokumentieren und dabei die Ästhetik des Alters darstellen: ein mitreißendes Plädoyer für die Lust zu leben.

DKZA freut sich über die Unterstützung des Frankfurter St. Katharinen- und Weißfrauenstifts sowie der Frankfurter Sparkasse 1822.

Umsetzung:

Casting und Foto-Shooting von Stiftsfrauen des St. Katharinen- und Weißfrauenstifts, Frankfurt am Main mit anschließender Fotoausstellung im Mai 2013

Wirkung:

Fotos von Frauen mit einer Lebensspanne von 60 bis 101 Jahren zeigen, dass Alter etwas Wundervolles sein kann. In unserer Zeit, in der Alter nur „alt“, aber nicht mehr „weise und erfahren“ und schon gar nicht lebenslustig bedeutet, liefern die Fotos von Hans Keller ganz besondere Erkenntnismomente.

Casting:

Bereits das Live-Casting hat alle Erwartungen übertroffen: In kürzester Zeit hatten sich über 100 Damen angemeldet, die auch alle vom DKZA Team empfangen wurden. Das Casting wurde mit der Jury, bestehend aus Fotograf, Make-up Artistin, Projektmanagerin und einer Fachfrau aus dem sozialen Umfeld professionell durchgeführt.

Foto-Shooting :

Das Shooting findet im Januar, Februar und März 2013 im Frankfurter Foto-Atelier (Onlight Studio) des Fotografen Hans Keller statt.

Ausstellung:

Vorraussichtlich werden die finalen Bilder im Herbst in der Galerie der Frankfurter Sparkasse 1822, Neue Mainzer Str. 49, 60255 Frankfurt am Main, einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Des weiteren werden Ausstellungsräumlichkeiten in „Kunsthallen“ (z.B. MMK, Schirn, etc.) gesucht, um diese grossformatigen Bilder zu zeigen.

Sponsoring:

Sponsoren sind herzlich eingeladen, das Kunstprojekt für ihre Kommunikations- bzw. Marketingziele in Form von Geld-, Sach- und Dienstleistungen zu nutzen. (Siehe Informationsblatt: „Sponsoring und Nutzen“)

Team:

Fotograf: Hans Keller www.hanskeller.com, +49 69 772048

Make-Up Artist: Regine Hoffmann

Projektmanagement: Nadja C. Dragovic, moodwillig Produktion www.moodwillig.com

Styling: Erika von Landwüst

Öffentlichkeitsarbeit: Jörg Lüdecke j.luedecke@stkathweis.de, Mobil +49 173 30 70 222

Sponsoring und Nutzen

Im Herbst 2013 wird das Kunstprojekt DIE KUNST ZU ALTERN in Frankfurt am Main und weit darüber hinaus ein Thema ersten Ranges sein und dazu beitragen unsere Sicht auf das Alter zu verändern.

DKZA will den aktuellen Teil der Lebensgeschichte älterer Frauen fotografisch dokumentieren und die Ästhetik des Alters darstellen: ein mitreißendes Plädoyer für die Lust zu leben.

Diese Fotos werden für Aufsehen sorgen, anders gesagt: zu einer großen medialen Präsenz führen.

Und Sie können dabei sein. Nutzen Sie die DIE KUNST ZU ALTERN für eigene Kommunikations- und Marketingaktivitäten– oder einfach nur um genannt zu werden.

Tue modisch, ästhetisch und gesellschaftlich Relevantes – und rede darüber.

Wir freuen uns sehr, Sie als Sponsor bei DIE KUNST ZU ALTERN begrüßen zu dürfen.

Bitte kontaktieren Sie mail@hanskeller.com